

# infos Zeitung

Offizielle Zeitung des  
Informatik-Forum Stuttgart e.V.

Jahrgang 25 (2021), Heft 2 – 31.12.2021

## In dieser Ausgabe

Editorial	1
Termine	1
26. Mitgliederversammlung	2
infos-Book-List	2
Virtuelles infos-Kolloquium 13.10.2021	3
Kontaktmesse 48 geboostert – mit Talentefinder	3
infos-Preisträgerempfang im Hotel Maritim Stuttgart	4
Virtuelles infos-Kolloquium 23.11.2021	5
Kurz berichtet	5
Stuttgarter Zukunftskongress	6
Kurz berichtet (2)	7
Ein Jahresrückblick	8
Impressum	8

## Editorial

Das Folgende muss man vor dem Hintergrund sehen und lesen, dass es jemand mit ausgeprägtem ökonomischem Halbwissen (zwar Wirtschaftswissenschaften im Nebenfach, aber eben auch nicht mehr) für ein ebensolches Zielpublikum verfasst hat – wobei ich natürlich niemandem in unserer geschätzten Leserschaft zu nahe treten will. Doch was mir jüngst in Sachen „Diskussion zu Geldanlagestrategien“ von der **infos**-Mitgliederversammlung zugetragen wurde, bestärkt mich darin, dass auch in **infos**-Gefilden diesbezügliche Laienspielscharen unterwegs sind (was bei mir übrigens durchaus als heftiges Kompliment zu verstehen ist ...).

Verkehrte Welt. Was ist das eigentlich gerade für eine Phase, so mit Konjunkturzyklen und so? Nach kurzer Erholung bricht die Nachfrage wieder ein, die üblichen Befragungen der Wirtschaftsverbände ergeben eine „merkliche Eintrübung der Stimmung“, der Konjunktur-Zeiger bewegt sich aus der Wachstumsecke raus und marschiert in Richtung Schrumpftum. Und so wurde der dies-

jährige Black Friday seinem Namen wieder gerecht – nein, es ging diesmal nicht nur um enthemmten Rabattkonsum, sondern die Aktienkurse purzelten. Gleichzeitig – und dies ist, was nicht so ganz ins Bild passt – verzeichnen wir eine Inflations- (vulgo Preissteigerungs-)rate wie seit langem nicht mehr. Während Letzteres früher (Sie wissen schon, als alles besser war ...) sofort das Währungshütervolk auf den Plan gerufen hätte, mit Sorgenfalten auf der Stirn und der Ankündigung steigender Leitzinsen auf den Lippen, kann man die professionellen Reaktionen diesmal wohl am besten mit einem „April, April“ beschreiben: alles sei halb so schlimm, nur ein kurzzeitiger Effekt. Zur Erläuterung wird selbstverständlich und ja auch nachvollziehbar auf Corona verwiesen. Außerdem wird die (jetzt ja auch nicht mehr so taufrische) Havarie im Suez-Kanal bemüht, der plötzliche Mangel an Containern (meine Güte, wo sind die denn – auf den Autobahnen, den Güterzügen und den Containerbahnhöfen sieht's eigentlich aus wie immer) sowie der potenziell böse Belaruse (am Ende sogar gemeinsam mit seinem Vetter ohne das „Bela“ im Namen), der den Gashahn zudrehen könnte;

North Stream 2, das Belarus ja eigentlich elegant umkurvt, scheint da übrigens nicht zu helfen, da auch irgendwie böse. Nur das Toilettenpapier fehlt noch in den Analysen – aber was nicht ist, kann ja noch werden. Dementsprechend gebe es auch keinen Grund für eine grundsätzliche Änderung der Zinspolitik, obwohl es hier und da ja schon mal um ein Zehntelprozentchen hochging. Lediglich auf die Gewerkschaften ist Verlass, die natürlich sofort einen Inflationsausgleich anmahnen und mit entsprechenden Schlachtrufen in anstehende Tarifverhandlungen eintreten. Also lassen wir uns von der steigenden Inflationsrate diesmal nicht die Freude am Fast-wieder-Lockdowning nehmen ...

Kurzer Einschub – ich springe jetzt absichtlich etwas, quasi als intellektuelle Herausforderung. Das Stichwort „Black Friday“ fiel, und in einer jener uns wieder stärker heimsuchenden Videokonferenzen fragte jüngst doch eine Kollegin aus der Schweiz glatt, was es denn damit auf sich habe. Großes Gelächter – „wo lebst denn du“ und so. Aber die Herkunft des Begriffs war niemand so richtig klar. Klar, „aus USA“, aber dann war auch schon das Ende der Weisheit erreicht. Also flott

## Termine

12.2.2022	Vorlesungsende Wintersemester
11.4.2022	Vorlesungsbeginn Sommersemester
28.4.2022	Girls' Day
15.5.2022	Internationaler Museumstag
18.5.2022	49. Kontaktmesse
24.6.2022	bundesweiter Digitaltag
25.6.2022	Tag der Wissenschaft
9.11.2022	50. Kontaktmesse
9.11.2022	27. Mitgliederversammlung

*Aufgrund der aktuellen Situation unter Vorbehalt*

nachgeschaut, und da tut sich doch Erstaunliches auf. Es scheint wohl eher keinen engeren Zusammenhang mit dem legendären Börsencrash in der Wall Street 1929 zu geben, denn dieser war erstens im Oktober und zweitens an einem Donnerstag – in den USA zumindest redet man in diesem Zusammenhang vom „Black Thursday“. Das mit dem „Schwarzen Freitag“ ist also wohl ein europäisches, sprich Zeitverschiebungsphänomen. Angeblich wurde der Begriff „Black Friday“ im Kontext von „Freitag nach Thanksgiving & Shopping Event“ erst-mals 1966 von der Polizei in Philadelphia benutzt, warum auch immer. Manche der etymologischen Erklärungsversuche haben durchaus Unterhaltungswert. Einem zufolge erscheinen die Menschenmengen in den Einkaufszentren wie eine schwarze Masse und erinnern an die panischen Massen beim Börsencrash 1929 (also doch ...). An anderer Stelle heißt es, die chronisch geplagten Händler könnten an diesem umsatzreichen Tag endlich mal schwarze Zahlen schreiben. Etwas weniger plausibel dagegen die Vermutung, die vom Geldzählen schwarz gefärbten Hände der Geschäftsleute seien namensstiftend gewesen. Wie auch immer, in Deutschland findet das Spektakel seit 2013 statt, für die Schweiz sind entsprechende Aktivitäten größeren Stils immerhin seit 2015 verbürgt. Dies nur als kleiner Hinweis an die Kollegin. Aber es gibt ja hierzulande auch noch Leute, die reiben sich bei Halloween verwundert die Augen ... Ende des Einschubs.

Doch zurück zur Geldanlage bzw. den raffinierten Strategien dahinter. Eine Konsequenz aus den extrem niedrigen Zinsen der vergangenen Jahre sind bekanntlich die so genannten Negativzinsen bzw., etwas weniger absurd klingend, die Verwahrentgelte. Damit ist folgendes Phänomen gemeint: Wenn ich jetzt meinem Bankier (meiner Bankière??) mein Geld gebe (OK, nicht 12,99, schon eine gewisse Stange Geld), damit er/sie etwas Schlaues damit anfangen kann, bekomme ich zum Dank nicht 2 Euro fuffzig, sondern muss quasi dafür Strafe zahlen, dass ich das System mit meinem Geld belästige. Keiner will also mein Geld haben – fürwahr eine ungewöhnliche Situation. Aber meine Bank weiß eben gar nicht, was sie mit meinem Geld anfangen soll, und läuft somit ebenfalls in die Verwahrentgelt-Falle, ihrerseits

eben den Zentralbanken gegenüber. Und das wird natürlich auf die Kundschaft umgelegt. Spätestens an dieser Stelle hat die Verwirrung ein Ende, wegen wir uns also wieder in vertrauten Gefilden.

Nun ist die höchste Triebfeder der Deutschen ja bekanntlich das Vermeiden von Gebühren. Zumindest war es dies in den angeblich so verkrusteten, ja finsternen Merkel-Zeiten. Den Verheißungen der Aufbruchs-Ampelianer zufolge werden aus uns allen ja in Windeseile verantwortungsvolle, nachhaltig agierende und um nichts anderes als das Gemeinwohl besorgte Idealbürger:innen werden. So zumindest der Plan. Doch zurück zu Vergangenheit und Gegenwart. Mit der Aussicht auf Steuerminderung haben überzeugte Landratten blind in Schiffs-Fonds investiert, und ansonsten sehr vorsichtig agierende Zeitgenossen hielten plötzlich eine Shopping Mall in Bitterfeld für eine attraktive Anlage. Jetzt kaufen natürlich auch die Menschen in Bitterfeld fleißig ein, aber 33 Malls in einer nicht so ganz strukturprickelnden Region sind dann vielleicht doch etwas viel. Aber egal, nichts ist absurd genug, wenn ich Gebühren vermeiden kann.

Demzufolge setzen natürlich auch bei Verwahrentgelten automatisch gewisse Denkprozesse ein. Eine erste Idee: Schulden machen. Vielleicht funktioniert das mit dem Verwahrentgelt ja auch andersrum? Etwa auf die folgende Art und Weise: Ich kaufe fünf Häuser in der Schlossallee, nehme dafür einen dicken Kredit auf, trage somit erheblich dazu bei, dass weder ich noch meine Bank ein Verwahrentgelt bezahlen müssen. So weit, so gut. Das finale Glied in der Kette – für dieses nette Entgegenkommen belohnt mich die Bank fürstlich – funktioniert leider nicht mehr. Ich muss auch in dieser Richtung etwas bezahlen – weniger als früher, aber immerhin. Außerdem – aber das mag für Manche ein Detail sein – ist das Problem bei Krediten ja nicht nur der Zins, sondern eben auch die höchst lästige Tatsache, dass irgendwann das Zurückzahlen erwartet wird.

Eine zweite Idee: Reanimieren wir doch Omars Sparstrumpf. Auch nicht ohne – denn sobald dieses Beispiel Schule macht, dürfte wohl Harry der Einbrecher wieder aktiv werden und das tun, was Einbrecher halt so tun – was dann im konkreten Fall das Ende des Sparstrumpfs bzw. seiner Geld-

verwahrfunktion bedeuten kann.

Nein, man muss sich schon näher damit beschäftigen. Es sei denn, man entscheidet sich dazu, sich vom Ballast seines Besitzes zu befreien und alles zu verschenken oder zu spenden. Sicher werden wir solche Effekte sehen, wenn wir unter der Ägide der Ampel alle zu besseren Menschen geworden sind. Bis dahin muss sich aber auch die **infos**-Mitgliederversammlung mit Anlagestrategien befassen – fürchte ich zumindest.

Zum Abschluss dieses Editorials wünsche ich Ihnen allen, liebe Leserinnen und Leser, ein friedvolles und gesundes Neues Jahr 2022. Vielleicht geht ja diesmal der Wunsch in Erfüllung, dass der virale Würgegriff ein Ende finden möge und wir bei einer ganzen Zahl, gefolgt von einem „G“, wieder an Astronautentraining oder Mobilfunk denken können ... Doch zunächst natürlich wieder viel Spaß bei der Lektüre der neusten Ausgabe Ihrer **infos**-Zeitung!

(H.-J. Bungartz)

## infos-Book-List

### Du musst nicht von Allen gemocht werden

Vom Mut, sich nicht zu verbiegen. Der Titel spricht für sich. I. Kishimi und F. Koga beleuchten die zentrale Frage der Adler'sche Psychologie: Wie kann man glücklich sein? Eine Anregung für jetzt und die vielen kommenden Tage!

### Silview

Es gibt Menschen, die wir niemals verraten dürfen, um welchen Preis auch immer. Ich falle nicht unter diese Kategorie. Leider das letzte Oeuvre des genialen Altmeisters John le Carré. Erneut absolut lesenswert und voller zeitnaher Gesellschaftskritik.

### Kingsman

Ausnahmsweise Film: ein cineastisches Erlebnis in mittlerweile drei abendfüllenden Episoden. Absurd, abstrus und perfekt in Szene gesetzt. James Bond, Star Wars und Herr der Ringe sehen alt aus.

## 26. Mitgliederversammlung

Am 10. November 2021 begrüßte Prof. Erhard Plödereder, Vorstandsvorsitzender von **infos**, die anwesenden Teilnehmer zur 26. Mitgliederversammlung. Die Versammlung wurde wegen der Covid-Pandemie online abgehalten. Die wichtigsten Themen des vergangenen Jahres wurden vorgestellt und die Planung für 2022 besprochen. Wie im letzten Jahr erfolgten die Diskussionen über Mikrofon und Beschlüsse wurden über die Chat-Funktion abgestimmt.

Am 31.12.2021 endet die Amtszeit aller Vorstandsmitglieder. Alle Vorstandsmitglieder in ihren derzeitigen Ämtern stellten sich zur Wiederwahl. Einstimmig auf zwei Jahre wurden Prof. Erhard Plödereder als Vorsitzender, Benjamin Petri, Andreas Lemke, Prof. Michael Sedlmair als stellv. Vorsitzende und Michael Matthiesen als Schatzmeister erneut gewählt.

Für das Kuratorium wurde die Wiederwahl des Kurators MD Stefan Krebs einstimmig beschlossen. Mit der Einladung zur Mitgliederversamm-

lung wurde der Vorschlag einer Satzungsänderung zur Erweiterung des **infos**-Vorstands von drei auf bis zu fünf stellvertretenden Vorstandsvorsitzenden an die Mitglieder versendet. Hintergrund sind die stetig wachsenden, vielfältigen Aufgaben bei **infos**, die mehr Flexibilität in der Größe des Vorstands ratsam machen. Die Mitgliederversammlung hat die Satzungsänderung, mit einer Mehrheit der Stimmen von mehr als drei Viertel der Mitglieder, beschlossen. Dies bedarf noch einer Bestätigung des Amtsgerichts. Die nächste Mitgliederversammlung ist geplant für den 9. November 2022 als eine hoffentlich mögliche Präsenzveranstaltung mit anschließendem geselligem Beisammensein. Auszüge der Protokolle aller Mitgliederversammlungen finden Sie auf unserer Webseite.

(S. König)



# Virtuelles infos-Kolloquium 13.10.2021

„Die New Work Evolution“ am 13. Oktober 2021

Ein weiteres virtuelles **infos**-Kolloquium zum Thema „Die New Work Evolution“ fand am 13. Oktober in Zusammenarbeit mit unserem Firmenfördermitglied K15t statt. Die durch die Digitalisierung entstandene Komplexität, die Globalisierung und immer kürzere Innovationszyklen begleiten die K15t GmbH von Beginn an. Seit der Gründung im Jahr 2009 hat sich die Arbeitswelt und das Marktumfeld so stark verändert, dass das Unternehmen die Art und Weise der Zusammenarbeit in Projekten und in der Produktentwicklung immer wieder neu überdacht und angepasst hat. Geschäftsführer Stefan Kleineikenscheidt berichtete an diesem Abend über seine persönliche Entwicklung als Unternehmer, wie „New Work“ bei K15t in der Praxis aussieht und wie sich die

Konzepte von „New Work“ nicht nur in der Corona-Krise bewährt haben. Anhand von zahlreichen praktischen Beispielen zeigte er den interessierten Zuhörer:innen, warum sich Unternehmen und Mitarbeiter:innen spätestens heute mit den Konzepten von „New Work“ auseinandersetzen sollten und warum sich „New Work“ für alle lohnt. Nach dem Vortrag beantwortete Herr Kleineikenscheidt die Fragen des Publikums. Im Nachgang zu dem gelungenen Abend erhielten die Teilnehmer die Literatur und Link-Liste zu dem Vortrag. Bei Fragen können Sie sich auch gerne direkt an Stefan Kleineikenscheidt unter stefan@k15t.com wenden.

(S. König)



K15t GmbH

# Kontaktmesse 48 geboostert – mit Talentefinder

„Das war mit die beste virtuelle Messe, bei der ich je war ;) Schwerpunkt auf das Matching war toll.“ (ein Aussteller)

Nach einem Auswahlprozess entschieden wir uns, die Kontaktmesse dieses Mal auf der Talentefinder-Plattform auszurichten. Wer Tinder kennt, versteht die Grundidee: Aussteller und Studierende – Talente genannt - stellen sich auf der Plattform vor. Talente schauen sich die Aussteller an und bekunden ihr Interesse oder schieben die Aussteller weg. Umgekehrt tun die Aussteller das Gleiche mit den teilnehmenden Studierenden. Wenn ein Match zustande kommt, können die zwei Nachrichten austauschen und einen 15-minütigen Video-Kennenlerntermin, ein „Date“, für den Messtag – den 10. 11. - vereinbaren. Zusätzlich gibt es noch Job-Angebote und öffentliche Events zu denen sich Ausstellerfirmen vorstellen oder auch zu bestimmten fachlichen Themen Vorträge anbieten können.

Vor den Erfolg haben die Götter den Schweiß gesetzt. Die Kontaktmesse ist, wie immer, eine Gemeinschaftsleistung. Besonders hervorheben möchte ich Sandra König, die noch mehr als früher wirbelte, um Aussteller und Studierende für unsere Kontaktmesse zu gewinnen und Fragen der Aussteller zu beantworten. Aber dieses Mal war der Unterstützungsbedarf im Vorfeld besonders groß, obwohl wir meinten, den Ausstellern alle wichtigen Informationen zur Verfügung gestellt zu haben, auch über ein Onboarding-Seminar des neuen Plattformanbieters. Viele Aussteller suchten aber das persönliche Gespräch mit Sandra oder wollten sich per E-Mail zu Ihren Fragen vergewissern.

Das Talentefinder-Konzept kam bei allen Teilnehmenden sehr gut an. 189 Talente und 27 Aussteller registrierten sich auf unserer Kontaktmesse. 497 Matches wurden generiert und 1.497 Nachrichten verschickt. Schließlich kamen am Messtag 271 Dates zusammen, vor denen nur ganz wenige Talente „abgetaucht“ waren. Von einer Fir-



Studierende

## 48. Kontaktmesse

Informatik-Forum Stuttgart e.V.

10.11.2021 Stuttgart

A. Lemke

ma hörten wir, dass sie die Anzahl der Dates mit ihrem Personal kaum bewältigen konnte. In einer anschließenden Umfrage bewerteten die teilnehmenden Firmen die 48. Kontaktmesse fast durchweg mit gut bis sehr gut.

Wir wollen nicht verschweigen, dass es noch Verbesserungspotential gibt. Aussteller wünschten sich aussagekräftigere Profile der Talente, um eine genauere Vorauswahl zu treffen, und mehr Möglichkeiten sich selbst zu präsentieren. Die Events waren eher wenig besucht. Es wurde auch eine bessere Unterstützung für Firmenteams aus mehr als einer Person gewünscht.

Die Zusammenarbeit mit dem Plattform-Provider war überaus positiv und kooperativ. Talentefinder stand den Ausstellern mit viel Geduld zur Seite, wenn es Fragen gab. Im Nachgang tauschten wir uns über die Erfahrungen der Kontaktmesse mit Talentefinder aus und konnten einige Anregungen geben, die der Anbieter gerne für die Weiterentwicklung der Plattform aufnahm.

(A. Lemke)



# infos-Preisträgerempfang im Hotel Maritim Stuttgart

Nachdem im letzten Jahr der Preisträgerempfang im Hotel Maritim Stuttgart kurz vor der Veranstaltung wegen der hohen Inzidenzzahlen abgesagt werden musste, konnte in diesem Sommer aufgrund der niedrigen Infektionszahlen eine Präsenzveranstaltung unter Einhaltung der 3G-Regel

durchgeführt werden. Als Nachholtermin war der 13. September 2021 anberaumt.

Die Freude nach der langen Zeit wieder eine Präsenzveranstaltung abhalten zu können war groß, und so begrüßte Prof. Plödereder, Vorstandsvorsitzender von **infos**, an einem schönen Spätsommernachmittag im Außenbereich des Hotel Maritim vor der Alten Reithalle die zahlreich erschienen Gäste. Bis auf zwei Preisträger, die aus dem Ausland nicht anreisen konnten, kamen alle Preisträger:innen der Abschlussjahrgänge

2019 und 2020 in Begleitung ihrer Angehörigen zu dem Empfang. Die **infos**-Preise werden für herausragende Leistungen in den verschiedenen Studiengängen und für hervorragende Dissertationen verliehen. Ein Teil der Preise wird von **infos**-Firmenmitgliedern gesponsert.

Abschlussarbeiten diskutiert. Die einzige und sehr gelungene Präsenzveranstaltung in diesem Jahr wurde bis in den Abend gefeiert.

(S. König)



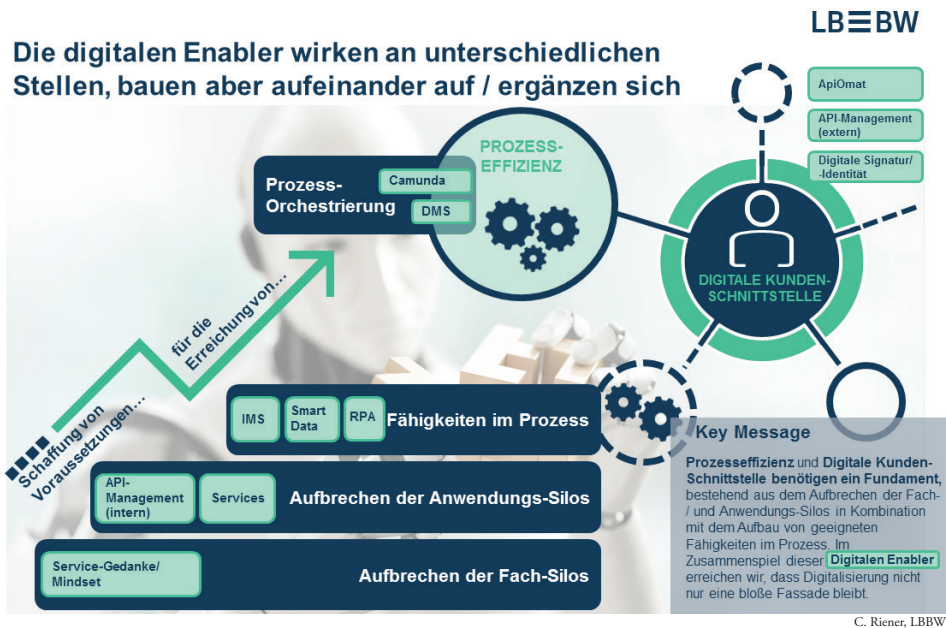
In einer kurzen Eröffnungsrede, beglückwünschte Prof. Plödereder die Preisträger:innen im Namen des **infos**-Vorstands zu ihrem **infos**-Preis und begann mit der Verleihung. Die weiteren **infos**-Preise wurden von den Vertreter:innen der Hauptsponsoren Novatec, LBBW, itestra, jambit und Quibiq überreicht. Frau Gunzenhäuser übergab die Rul Gunzenhäuser-Preise für hervorragende Abschlussarbeiten am Institut für Visualisierung und interaktive Systeme. Insgesamt wurden 18 Preisträger:innen ausgezeichnet.

Im Anschluss an die Verleihung wurde auf die Geehrten angestoßen und über die jeweiligen





„Front-to-Back Digitalisierung“ am 23. November 2021



C. Riener, LBBW

Der Begriff „Digitalisierung“ prägt seit einigen Jahren auch die Banken-Branche. Oftmals wird damit der Einsatz bestimmter Technologien wie Cloud Computing oder KI beschrieben.

Die Landesbank Baden-Württemberg hat sich das Thema aus dem Blickwinkel der internen Prozesse und deren Wirkung auf ihre Kunden angeschaut. Im Rahmen des Strategie-Projekts „Front-to-Back Digitalisierung“ wurden in einem ersten Schritt zwei Pilotprozesse analysiert und digital neu gedacht, um sie anschließend in ihrer neuen Form zu implementieren.

In dem virtuellen infos-Kolloquium am 23. November 2021 stellten Christian Riener, Leiter der Gruppe Integrationstechnologie LBBW, und Anja Lange, Projektleiterin LBBW, einerseits das Lösungsmuster und die eingesetzten Technologien vor, die sich die Landesbank Baden-Württemberg für das Thema Front-to-Back-Digitalisierung ge-

geben haben. Andererseits gingen sie in ihrem Vortrag auch auf die Herausforderungen jenseits der Technologie ein und erläuterten, warum die Digitalisierung weit mehr ist, als nur der Einsatz einzelner Technologien.

Die Teilnehmer haben interessiert zugehört und aktiv teilgenommen. Nach dem Vortrag durften Herr Riener und Frau Lange zahlreiche Einzelfragen der Zuhörer beantworten. Der Abend fand bei allen Teilnehmern große Zustimmung. Für weitere Informationen können Sie sich direkt an Christian Riener (Christian.Riener@LBBW.de) oder Anja Lange (Anja.Lange@lbbw.de) wenden.

(S. König)

## Neuer Studiengang Master „Artificial Intelligence and Data Science“ geplant

Der Fachbereich Informatik bereitet derzeit die Dokumente (Prüfungsordnung, Zulassungsordnung, Modulhandbuch) für den neuen Master Studiengang „Artificial Intelligence and Data Science“ vor. Der neue Masterstudiengang soll zum Wintersemester 2022/2023 angeboten werden und bietet 30 Plätze pro Jahr. Im Fachbereich Informatik werden dann insgesamt sechs Masterstudiengänge angeboten, sowie drei weitere Studiengänge in Kooperation mit anderen Institutionen.

## Prof. Steffen Becker ist neuer Prodekan der Fakultät 5

Die Fakultät 5 hat seit dem 1. Oktober 2021 einen neuen Prodekan. Prof. Steffen Becker, Institut für Software Engineering Softwarequalität und -architektur, wurde auf vier Jahre gewählt. Der bisherige Prodekan Prof. Ilia Polian hat den Posten zum 30. September abgegeben und wurde zum neuen Dekan der Fakultät 5 gewählt.

## Studieninformationstag an der Universität Stuttgart

Am 17. November 2021 konnten sich Schülerinnen und Schüler aus ganz Baden-Württemberg über die zahlreichen Bachelor-Studiengänge an der Universität Stuttgart informieren. Alle Vorträge fanden wie im letzten Jahr online statt. Die Informationsveranstaltung zu den Bachelor-Studiengängen der Informatik wurde von Studiendekan Prof. Andrés Bruhn gehalten. Über 800 Studieninteressierte folgten dem Vortrag und konnten hoffentlich für ein zukünftiges Studium im Fachbereich begeistert werden.

## Absolventenfeier 2021

Aufgrund der corona-bedingten Absage der Feier im letzten Jahr, fand am 24. September 2021 eine Online-Feier für die Absolventinnen und Absolventen der Jahre 2019 und 2020 statt. Herzlich eingeladen waren natürlich auch deren Angehörige und Freunde. Gewürdigt wurden die Absolvent:innen mit Abschlüssen aus den Bache-

lorstudiengängen Informatik, Softwaretechnik, Medieninformatik, Data Science und Maschinelle Sprachverarbeitung sowie den Masterstudiengängen Computational Linguistics, Computer Science, Informatik, Softwaretechnik und INFO-TECH. Durch das abwechslungsreiche Programm führte Prof. Stefan Funke.

Der Festvortrag mit dem Titel „Lehre in Covid-19 Zeiten: Online Programmierausbildung“ wurde von Prof. Steffen Becker vom Institut für Software Engineering gehalten. Viel Beifall erhielt auch der amüsante Video-Beitrag „Schwabbenquälen“, der eindrucksvoll die Vorteile eines Studiums an der Fakultät 5 beschreibt. In einem Rückblick zum Preisträgerempfang im Hotel Maritim Stuttgart am 13. September würdigten die Vertreter:innen der Hauptsponsoren die herausragenden Abschlüsse der Preisträger:innen in ihrem Studiengang. Im Anschluss wurden die Doktor-, Master- und Bachelorurkunden virtuell überreicht.

Mit einem musikalischen Abschluss und einem virtuellen Applaus bei der Verabschiedung ging die feierliche und sehr gelungene Absolventenfeier 2021 zu Ende. Wir bedanken uns noch einmal ganz herzlich bei unseren Hauptsponsoren Novatec, LBBW, itestra, jambit und Qubiq und den weiteren Sponsoren dibuco, IT.TEM, vector und iteratec für ihre Unterstützung.

(S. König)

# Stuttgarter Zukunftskongress



Was hat Bildung mit Künstlicher Intelligenz (KI) zu tun? Wo liegen Einsatzmöglichkeiten für diese Technik? Und: Kann Künstliche Intelligenz Lehrende und Lernende sinnvoll unterstützen?

Nach einer Corona-bedingten Pause im letzten Jahr luden die **Integrata-Stiftung**, die **Giordano-Bruno-Stiftung**, das **Weltethos-Institut**, **DNWE**, **ACM**, **EVW**, **GI** und **infos** am 20. November 2021 zum ersten Teil des Stuttgarter Zukunftskongress 2021 ein und freuen sich auch auf eine Fortsetzung im Januar 2022.

Unter dem Motto „Kollege KI in der Bildung“ widmet sich der Kongress den pädagogischen, sozialen, technischen und nicht zuletzt ethischen Aspekten, die mit dem Einzug von KI im Bildungssektor einhergehen. Anders als ursprünglich geplant fand der Kongress im November aufgrund der Corona-Beschränkungen ausschließlich online statt und wird als Veranstaltungsreihe ab dem 10. Januar 2021 auf mehrere Termine verteilt mit einstündigen Workshops im 14-tägigen Abstand fortgesetzt. Die Teilnahme ist kostenlos.

## Rückblick auf den ersten Veranstaltungsteil

Der erste Teil des diesjährigen Stuttgarter Zukunftskongress ist vorbei - wir danken den ReferentInnen, die mit Ihren Vorträgen hochinteressante Themen mit dem Schwerpunkt „Bildung und KI“ abgebildet haben. Wir freuen uns, dass die TeilnehmerInnen großes Interesse mitgebracht und davon Gebrauch gemacht haben, sich aktiv zu beteiligen. Auch Ihnen ein herzliches Dankeschön für die interessanten Beiträge und (kritische)

Nachfragen, durch die ein lebendiger Gedankenaustausch in Gang kam. Herzlichen Dank auch an all diejenigen, die unsere Veranstaltung durch Spenden tatkräftig unterstützt haben.

Die Keynote „KI und Bildung - Utopie für die Wissbegierigen des 21. Jahrhunderts?“ von Herrn **Prof. Dr. Stefan Selke** (Hochschule Furtwangen) eröffnete die Veranstaltung. Herr Selke zeichnete Konturen einer Neo-University und zeigte sowohl ihre Potenziale als auch die ethischen Sollbruchstellen auf. Die Verheißung der Komplexitätsreduktion, Effizienz und Adaptivität von KI-basierten Lernsystemen wurden auf den Prüfstand gestellt und Plattformen für kuratierte Lerninhalte hinterfragt: begünstigen sie etwa das „einrichtern-de“ Lern- und Lehrverfahren oder ermöglichen sie individuelleres und ganzheitliches Lernen?

Im letzten Teil seiner Keynote stellte der Referent klar: „Utopien sind nichts für Weicheier! - Wozu KI in der Bildung nicht missbraucht werden sollte“, z.B. als Einfallstor für informationellen Totalitarismus oder um längst überkommene Pädagogik zu befördern.

Um die kurzweilige Keynote von Herrn Selke herum entspann sich im Anschluss auf dem Podium eine rege Diskussion zur Zukunft der Bildung zwischen **Prof. Dr. Maria Wirzberger** (Uni Stuttgart), **Prof. Dr. Wolf-Dieter Hasenclever** (Fachhochschule des Mittelstands), und **Prof. Dr. Stephan Trahasch** (Rektor der Hochschule Offenburg). Nach einer kurzen Pause stellte **Dr. Ulrich Schmid** (mmb-Institut) die Ergebnisse mit Handlungsempfehlungen der aktuellen „Studie zu Lernmitteln mit KI und KI – Werkzeug für Lehrende“ vor. Der Kongress wurde von **Daniel Hong**, Learning Solutions Architect bei Area9Lyceum, abgerundet, indem er den beispielhaften Einsatz einer modernen Lernplattform mit adaptiven Lernmodellen vorstellte und sie mit Interessierten diskutierte.

Über die positive Resonanz zur Veranstaltung sind wir höchst erfreut und laden Sie herzlichst dazu ein, auch beim zweiten Teil des Kongresses dabei zu sein.

Was erwartet Sie ab dem 10. Januar 2022? Weiter geht es im neuen Jahr mit jeweils einstündigen Online-Workshops im 14-tägigen Rhythmus (jeweils 18-19Uhr) zu unterschiedlichen Aspekten rund um das Thema „Bildung und KI“.

Den Anfang macht **Prof. Dr. Niels Pinkwart**, HU Berlin, am 10. Januar 2022 mit seinem Vortrag „Chancen und Risiken von Bildung mit KI“ mit anschließender Diskussion.

**Jürgen Bartling**, Mitglied im Fachbeirat der Integrata Stiftung, diskutiert mit Ihnen am 24. Januar 2022 über die Zukunft der Bildung im Zeitalter der KI.

14 Tage später, am 7. Februar 2022 hält **Welf Schröter**, Leiter des „Forum für Soziale Technikgestaltung“, einen Workshop zum Thema „Mitbestimmung bei der Einführung sogenannter „Künstlicher Intelligenz.“

„Künstliche Intelligenz trifft Bildung: Perspektiven und Herausforderungen“ steht am 21. Februar 2022 auf dem Programm. **Prof. Dr. Maria Wirzberger**, Uni Stuttgart, freut sich auf den Austausch mit den Teilnehmenden.

Von **Walburga Fröhlich**, Co-Gründerin und Geschäftsführerin von atempo, erfahren Sie am 7. März 2022, wie KI-gestützte Systeme die Teilhabe und Bildungsmöglichkeiten für Menschen mit Handicap verbessern.

Der fünfte Workshop im neuen Jahr beleuchtet das Thema „Betreutes Denken? Vorschläge zur Zukunft der Meinungsfreiheit“. Am 21. März 2022 ab 18:00 Uhr stellt **Peder Iblher**, Giordano-Bruno-Stiftung, Beispiele und konkrete Vorschläge zur Diskussion. Interessierte können sowohl an allen als auch an einer einzelnen Sitzung der Online-Reihe teilnehmen.

[Hier gelangen sie direkt zur Anmeldung.](#)



Wir freuen uns auf Sie!

(D. Bilic, integrata)



## Kurz berichtet (2)

### Gute Noten für Stuttgarter Informatik

Beim aktuellen CHE-Ranking auf ZEIT-Online stellten Masterstudierende der Universität Stuttgart den Informatik-Studiengängen ein gutes Zeugnis aus: Sie vergaben Spitzenplätze bei allen drei Forschungskriterien - den Forschungsgeldern je Wissenschaftlerin oder Wissenschaftler, den Veröffentlichungen pro Wissenschaftlerin oder Wissenschaftler sowie bei den Promotionen pro Professorin oder Professor. Auch das Lehrangebot ist nach Meinung der Master-Studierenden „spitze“. Damit schafften es die Informatik-Masterstudiengänge im Urteil der Studierenden unter die Top 10 der Deutschen Universitäten.

Das CHE-Hochschulranking gibt Studierenden Orientierung bei der Studienplatzwahl. Neu erhoben wurden in diesem Jahr die Fächer Informatik und Mathematik sowie erstmals auch das Fach Physik. Im neuen Vergleich der Masterangebote werden je nach Fach bis zu elf verschiedene Kriterien bewertet.

<https://www.uni-stuttgart.de/universitaet/aktuelles/meldungen/Gute-Noten-fuer-Stuttgarter-Informatik/>

### Maschinelles Lernen: Stuttgart an europäischer Forschungsspitze

Stuttgart gehört nun offiziell zur europäischen Forschungsexzellenz im Bereich intelligenter Systeme und des maschinellen Lernens: Das European Laboratory for Learning and Intelligent Systems (ELLIS) hat Stuttgart als neue Einheit ausgewählt.

ETH Zürich, Oxford, Cambridge, Stuttgart: Wissenschaftler\*innen der Universität Stuttgart, die an künstlicher Intelligenz (KI) forschen, sind nun Teil eines erlesenen Kreises in Europa. Sie bilden eine von 34 Einheiten im ELLIS-Netzwerk. Der entsprechende Antrag der Universität Stuttgart mit Unterstützung des Max-Planck-Instituts für Intelligente Systeme Stuttgart wurde genehmigt. ELLIS fördert führende europäische Forschungsstandorte im Bereich des maschinellen Lernens mit dem Ziel, Forschende in Europa zu halten und europäischen Nachwuchs auszubilden. Die Initiative konzentriert sich auf die Weiterentwicklung der modernen KI, die sich positiv auf

Wirtschaft und Gesellschaft auswirkt.

„Dass wir in das ELLIS-Netzwerk aufgenommen wurden, ist ein großartiger Erfolg für unseren Standort in diesen wichtigen KI-Zukunftsbereichen, der unsere Sichtbarkeit innerhalb von Cyber Valley, national und international deutlich erhöhen wird“, sagt Prof. Dr. Andreas Bulling, Professor für Mensch-Computer-Interaktion und Kognitive Systeme vom Institut für Visualisierung und Interaktive Systeme der Universität Stuttgart, als ein Gründungsdirektor der ELLIS-Einheit Stuttgart. „Die Erfolgchancen für zukünftige Forschungsanträge sowie für die Gewinnung von Nachwuchs aller Stufen der wissenschaftlichen Karriereleiter erhöhen sich.“

Der zweite Gründungsdirektor und Leiter des Instituts für Stochastik und Anwendungen der Universität Stuttgart, Prof. Dr. Ingo Steinwart, ergänzt: „Der ELLIS-Auswahlprozess wird von führenden Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftlern verschiedener Länder geführt und ist hochkompetitiv und hochselektiv. Dass es nun die ELLIS-Einheit Stuttgart gibt, unterstreicht nicht nur die Exzellenz des Standorts mit ihren Forschungsschwerpunkten, sondern insbesondere auch die der beteiligten Forschenden.“

„Ich freue mich sehr und gratuliere den Professorinnen und Professoren herzlich zur Gründung der ELLIS-Einheit Stuttgart“, sagt Prof. Dr. Wolfram Ressel, Rektor der Universität Stuttgart. „Dieser Erfolg ist auch das Ergebnis einer zielgerichteten, erfolgreichen Personalgewinnung in der Mathematik und Informatik, der in den vergangenen Jahren herausragende Personen für seine Professuren gewinnen konnte.“

Den vollständigen Artikel erhalten Sie unter dem Link <https://www.uni-stuttgart.de/universitaet/aktuelles/meldungen/Maschinelles-Lernen-Stuttgart-an-europaeischer-Forschungsspitze/>.

*(Universität Stuttgart)*

## Verstärkung im Team ist willkommen!

Trotz Corona: es geht weiter mit zukunftsweisen-

Informatik  
Forum Stuttgart

den **infos**-Aktivitäten. Für die vielfältigen **infos**-Unternehmungen ist personelle Verstärkung willkommen. Der **infos**-Vorstand freut sich über Ihr Interesse. Es wird abwechslungsreich.

*(infos-Vorstand)*

## Verstärkung im Team ist willkommen!

Informatik  
Forum Stuttgart

Trotz Corona: es geht weiter mit zukunftsweisen- den **infos**-Aktivitäten. Für die vielfältigen **infos**-Unternehmungen ist personelle Verstärkung willkommen. Der **infos**-Vorstand freut sich über Ihr Interesse. Es wird abwechslungsreich.

*(infos-Vorstand)*

## Verstärkung im Team ist willkommen!

Informatik  
Forum Stuttgart

Trotz Corona: es geht weiter mit zukunftsweisen- den **infos**-Aktivitäten. Für die vielfältigen **infos**-Unternehmungen ist personelle Verstärkung willkommen. Der **infos**-Vorstand freut sich über Ihr Interesse. Es wird abwechslungsreich.

*(infos-Vorstand)*

# Ein Jahresrückblick

*“It was the best of times, it was the worst of times, it was the age of wisdom, it was the age of foolishness, it was the epoch of belief, it was the epoch of incredulity, it was the season of light, it was the season of darkness, it was the spring of hope, it was the winter of despair.”*

So beginnt Charles Dickens 1859 seinen Roman “A Tale of Two Cities”. Könnte man die Jetztzeit besser beschreiben als mit diesen Worten, wenn man das Jahr 2021 Revue passieren lässt? Dabei möchte ich mich nicht ins Kreuzfeuer begeben, indem ich Ereignisse, Erkenntnisse und Meinungen diesen jeweiligen Kategorien zuordne. Schließlich will ich ja keinen Fackelzug der Mitbürger vor meinem Wohnhaus provozieren. Möge jeder selbst diese Zuweisung vornehmen und die Aussagekraft dieser unvergänglichen Worte bewundern.

Covid hat uns so manches abverlangt. Vieles, das das Vereinsleben bei infos ausmacht, ist dieser Pandemie zum Opfer gefallen. Aber es gab auch Lichtblicke. Ich bewundere, wie gut es die Universität Stuttgart geschafft hat, einen virtuellen Campus in kürzester Zeit so zu realisieren, dass die Studierenden eine zwar nicht ideale, aber doch adäquate Lernumgebung hatten, in der ihr Studium nicht unterbrochen wurde. Auch infos hat gelernt, seine Angebote in den virtuellen Raum zu projizieren. Die Geschwindigkeit, mit der die weltweite Wissenschaft mehrere Impfstoffe gegen diese Krankheit zur Serienreife brachte, war ein Zeugnis für die Fähigkeiten der Menschheit, in Notzeiten Großartiges zu vollbringen. Würde sie es auf anderen Gebieten, zum Beispiel der Eingrenzung des Klimawandels, ebenso beherzt angehen, könnte man darauf hoffen, dass sehr schnell unglaublich viel erreicht werden könnte. Leider gab es auch die andere Seite, die der Dunkelheit, Dummheit und Verzweiflung, genau wie in Dickens’ Erzählung über das 18. Jahrhundert, als das Zeitalter der Aufklärung begann. Man wünscht sich einen Voltaire zurück, denn da ist offensichtlich auch heute noch Arbeit zu leisten.

Besonders freute mich, dass infos gerade noch rechtzeitig vor dem Hochschwappen der vierten Welle die alljährlichen **infos**-Preisträger:innen auf dem traditionellen Empfang in physischer

Präsenz feiern konnte. 2020 hatte uns Covid ja im letzten Moment ausgebremst, so dass die Preisträger:innen von 2020 ein Jahr auf ihre Ehrung warten mussten. Zusammen mit ihren Eltern und Lebensgefährt:innen und unseren Sponsoren konnten die Gewinner aus zwei Jahrgängen ihre Urkunden und Preise bei strahlendem Sonnenschein in Empfang nehmen und mit perlendem Sekt auf die rosige Zukunft anstoßen.

Wo Zukunft ist, ist auch Vergangenheit. Ist Ihnen aufgefallen, dass, seitdem Sie nicht mehr ins Computermuseum kommen dürfen, das Museum einmal im Monat zu Ihnen kommt? Genießen Sie bei Gelegenheit einen Abend im Computermuseum und, je nach Alter, lassen Sie sich in Staunen versetzen von unglaublich Altertümlichem oder daran erinnern, wie das mit den Computern so war in Ihrer Jugend. Leider haben wir keinen Teddy Roosevelt hoch zu Ross, der nächtens zum Leben erwacht. Im Computermuseum wäre es wohl auch eher jemand wie Charles Babbage oder Lady Ada Lovelace. Aber auch ohne Magie kann es im virtuellen Museum recht unterhaltend und lehrreich sein.

Beim Lesen der Korrekturfahne dieser Ausgabe ist mir aufgefallen, dass wir tatsächlich alle mir bekannten Varianten des Gendering in der deutschen Sprache zum Einsatz gebracht haben. Auf acht Seiten können Sie die Variationen erlesen. Gern können Sie per E-Mail an mich Ihre Präferenz für die nächsten Ausgaben der **infos**-Zeitung zum Ausdruck bringen.

Das Weihnachtsfest ist vorbei und auch das Neue Jahr hat bereits Einzug gehalten. Leider gelang es uns nicht, Ihnen die **infos**-Zeitung zum Jahreswechsel zu präsentieren. Aber jetzt können Sie sich zurücklehnen und an einem der seltenen winterlichen Tage die **infos**-Zeitung zum Lesen am heimeligen, selbstverständlich CO2-neutral lodernen Kaminfeuer hervorholen. Das wussten Sie nicht? Verbrennen von Holz(pellets) wurde als CO2-neutral deklariert, weil die Bäume ja nachwachsen und das CO2 wieder binden. War da nicht was mit unvollständiger Aufklärung und so? Oder ist das temporale Logik und daher zu viel verlangt für Politiker? Ich vergaß: Offene Holzka-

mine dürfen im Raum Stuttgart nicht mehr betrieben werden. Schade, der warme Platz vor der Pellet-Heizung ist nur ein schwacher Ersatz, wenn auch staatsgefördert und CO2-neutral.

In dieser widersprüchlichen Zeit wünsche ich Ihnen dennoch vollkommen eindeutig wenn auch nachträglich ein erfolgreiches und vor allem gesundes neues Jahr 2022!

(E. Plödereder)

## Hinweise für Autoren

Liebe Leserinnen und Leser, die **infos**-Zeitung lebt natürlich von den Textbeiträgen der **infos**-Mitglieder – Ihren Beiträgen. Bitte senden Sie Ihren Beitrag an:

[pressestelle@informatik-forum.org](mailto:pressestelle@informatik-forum.org)

Sie haben noch Fragen? Rufen Sie einfach bei uns unter 0711/685-88522 an oder schreiben Sie eine E-Mail.

Texte: Bitte senden Sie Texte möglichst in RTF, LibreOffice, Word, oder ASCII-Text. Bitte kein PDF oder TeX. Bitte kennzeichnen Sie Überschriften und verwenden Sie einfachen Fließtext ohne Formatierungen. Bitte geben Sie immer die Autoren an.

Grafiken / Bilder senden Sie bitte als separate Dateien (JPEG, GIF, BMP, TIFF, ...), ein. Bitte geben Sie gegebenenfalls auch an, ob Bilder an bestimmten Stellen eingefügt werden sollen und welche Personen (von links nach rechts) darauf zu erkennen sind. Für jedes Bild oder Graphik ist eine Quellenangabe erforderlich.

Wir freuen uns auf Ihre Beiträge! Vielen Dank und bis zur nächsten Ausgabe.

S. König

## Impressum

V.i.S.d.P.: Vorstand des  
Informatik-Forum Stuttgart e.V. **infos**  
Prof. Dr. Erhard Plödereder

## Redaktionsanschrift

Universitätsstraße 38  
70569 Stuttgart  
Fax über +49 (0)711/685-88-220  
[pressestelle@informatik-forum.org](mailto:pressestelle@informatik-forum.org)

## Redaktion

Prof. Dr. Erhard Plödereder  
Sandra König  
Michael Matthiesen

## Satz/Layout

Dipl.-Inf. Michael Matthiesen, **infos**

**Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe:**

**3. Juni 2022**